

"A Muslim, a Christian, and a Jew"

Eran Shakine

Ausstellungsort	Jüdisches Museum Wien Dorotheergasse 11, 1010 Wien
Ausstellungszeitraum	20. Mai bis 8. November 2026
Eröffnung	19. Mai 2026, 18:30
Pressegespräch	19. Mai 2026, 10:30
Öffnungszeiten	Jüdisches Museum Wien Dorotheergasse 11, 1010 Wien Sonntag bis Freitag, 10:00 bis 18:00
Pressefotos	https://www.jmw.at/presse

Das Jüdische Museum Wien ist ein Museum der Wien Holding.

Ein Witz, der keiner ist

Mit „*A Muslim, a Christian, and a Jew*“ präsentiert das Jüdische Museum Wien erstmals eine Einzelausstellung des israelischen Künstlers Eran Shakine in Wien. Seine Arbeiten zählen zu jenen künstlerischen Positionen der Gegenwart, die mit überraschender Leichtigkeit grundlegende Fragen von Religion, Identität und Zusammenleben verhandeln.

Jedes Bild seines Werkzyklus beginnt mit denselben Worten: „Ein Muslim, ein Christ und ein Jude...“, die an den Anfang eines Witzes erinnern. Doch statt Unterschiede zuzuspitzen, unterläuft Shakine genau diese Erwartung. Seine Figuren erscheinen als identisches Trio, oft im schwarzen Anzug und mit Zylinder, unterwegs durch unterschiedlichste Szenarien. Sie streifen durch die Welt auf der Suche nach gemeinsamen Ursprüngen, nach Antworten auf die großen Fragen der Menschheit oder nach der Liebe Gottes und erleben dabei alltägliche wie skurrile Situationen. Und in jeder Szene haben sie eine gemeinsame Erkenntnis.

Gemeinsamkeiten im Blick

Was auf den ersten Blick leicht und humorvoll wirkt, entfaltet bei näherer Betrachtung eine große inhaltliche Tiefe. Shakines Arbeiten wirken wie Anti-Karikaturen. Sie brechen mit Stereotypen und

lenken den Blick weg vom Trennenden hin zum Verbindenden. In der bewussten Reduktion auf wenige, skizzenhafte Linien wird sichtbar, dass Identität nicht nur gegeben ist, sondern auch durch die Wahrnehmung der Betrachtenden entsteht.

Die Figuren bewegen sich durch offene, nicht eindeutig zuzuordnende Räume, jenseits konkreter religiöser oder geografischer Zuschreibungen. Ihre Begegnungen erzählen von einer geteilten Geschichte und von Erfahrungen, die Menschen unabhängig von religiöser Zugehörigkeit verbinden. Es geht um Neugier, Zweifel, Hoffnung und den Wunsch, die Welt und den eigenen Platz in ihr zu verstehen.

Eine Ausstellung zum Verweilen

Die Ausstellungsgestaltung des Wiener Designbüros Vandasye übersetzt diesen künstlerischen Ansatz konsequent in den Ausstellungsraum und schafft mitten im Jüdischen Museum einen begrünten Ort der Begegnung.

Der interaktive Ansatz der Ausstellung wird im eigens kuratierten Kreativbereich fortgesetzt. Besucher:innen sind eingeladen, mit ihrer Kreativität die „Wall of Tolerance“ zu füllen und ihre eigenen Perspektiven einzubringen. Gemeinsam gestaltet wird die „Wall of Tolerance“ zu einem kollektiven Kunstwerk der Ausstellung, das Menschen verbindet.

Kunst in einer politisierten Gegenwart

Die Arbeiten entstehen vor dem Hintergrund einer Gegenwart, in der Weltanschauungen und religiöse Zugehörigkeiten zunehmend politisiert und gegeneinander in Stellung gebracht werden. Shakines Werkzyklus begegnet dieser Entwicklung mit einer präzisen und zugleich poetischen Bildsprache, die auf das Menschliche verweist. Seine Figuren treten nicht als Vertreter von Gegensätzen auf, sondern als Menschen, die nebeneinander existieren und durch ihre Verletzlichkeit miteinander verbunden sind. Darum sind „der Muslim, der Christ und der Jude“ auch keine Figuren eines Witzes, bei dessen Pointe einer am besten aussteigt, sondern drei unterschiedliche und doch sehr ähnliche Figuren, die sich in denselben Situationen wiederfinden.

Wien als Resonanzraum

Wien ist seit Jahrhunderten ein Ort der Koexistenz, Reibung und gegenseitigen Prägung der drei abrahamitischen Religionen. „*A Muslim, a Christian, and a Jew*“ knüpft an diese Geschichte an und übersetzt sie in eine universelle Gegenwart.

Eran Shakine setzt die drei Protagonisten für die Wiener Ausstellung gemeinsam auf das Riesenrad. Vom Dach einer Gondel aus blicken sie aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Stadt, sind jedoch Teil eines gemeinsamen Erlebens.

Zum Künstler

Eran Shakine wurde 1962 in Israel als Sohn einer ungarischen und eines französischen Schoa-Überlebenden geboren und lebt und arbeitet in Tel Aviv. Seine Werke wurden international ausgestellt, unter anderem in New York, Paris, London und Berlin, und sind in bedeutenden Sammlungen vertreten. Mit der Präsentation im Jüdischen Museum Wien ist seine Arbeit erstmals in Österreich zu sehen.

Mit „*A Muslim, a Christian, and a Jew*“ setzt das Jüdische Museum Wien ein Zeichen für Dialog und Offenheit. Die Ausstellung lädt dazu ein, im Anderen nicht nur das Fremde, sondern das Gemeinsame sichtbar werden zu lassen.

Kurator:innen	Barbara Staudinger, Hannes Sulzenbacher
Ausstellungsgestaltung und -grafik	Vandasye
Ausstellungsproduktion	Claudia Oriold, Christiane Rainer
Publikation	A Muslim, a Christian and a Jew, Knocking on Heaven's Door, Eran Shakine, Hirmer Verlag, gemeinsam mit ergänzender Broschüre
Eintritt	Das Ticket ist an den beiden Standorten Jüdisches Museum Wien, Dorotheergasse und Museum Judenplatz gültig.
Publikumsservice	info@jmw.at , www.jmw.at

Rückfragehinweis für Medien

Natascha Golan | natascha.golan@jmw.at

+43 1 535 0431 - 1519

Foto- und Pressematerial zu den aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Website des Jüdischen Museums Wien unter www.jmw.at/presse

In Partnerschaft mit:



Für die Unterstützung des Museums danken wir:

